



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: "Spaghetti für zwei" von  
F. de Cesco*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Federica de Cesco, „Spaghetti für zwei“</b>
Reihe:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	62142
Kurzvorstellung:	<p>Die Interpretation von Kurzgeschichten ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Mittelstufe im Fach Deutsch.</p> <p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit der Kurzgeschichte „Spaghetti für zwei“ von Federica de Cesco beschäftigt. Hierbei stehen Vorurteile gegenüber anderen im Vordergrund.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit</li><li>• Musterlösung mit Zwischenüberschriften</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont</li></ul>

## Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den SuS ein besseres, verständlicheres Feedback indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412



### Beispielbewertungsbogen

Name: \_\_\_\_\_

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		
Der Schüler / die Schülerin ... (A)		
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5 (D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5 (D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10 (E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		
Der Schüler / die Schülerin ...		
3	schildert den Alltag der Familie.	6 (D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5 (D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5 (D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6 (D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6 (D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7 (D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35 (E)

Aufgabe 3: (Begründung)		
Der Schüler / die Schülerin ...		
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3 (D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4 (D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5 (D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7 (D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6 (D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25 (E)

Darstellungsleistung		
Die Schülerin/der Schüler ... (B)		
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6 (D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6 (D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6 (D)
	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6 (D)
	schreibt sprachlich richtig	6 (D)
Summe Darstellungsleistung		30 (E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: \_\_\_\_\_ (G)

## Klassenarbeit zu Federica de Cesco, „Spaghetti für zwei“

1. Benenne das Thema der Kurzgeschichte und fasse ihren Inhalt kurz zusammen.
2. Interpretiere den Text. Gehe dabei auch auf die Charaktere der Figuren ein und berücksichtige die verwendeten sprachlichen Mittel und die Erzählperspektive.
3. Begründe abschließend, warum es sich bei dem vorliegenden Text um eine Kurzgeschichte handelt.

### Bewertungsschlüssel:

### Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	10 %
	Aufgabe 2	40 %
	Aufgabe 3	20 %
Formal	Darstellungsleistung	30 %



### Textbasis

de Cesco, Federica: *Spaghetti für zwei*.

**Zu 2: Interpretiere den Text. Gehe dabei auch auf die Charaktere der Figuren ein und berücksichtige die verwendeten sprachlichen Mittel und die Erzählperspektive.**

*Hier soll nun eine Interpretation des Inhalts sowie der sprachlichen Mittel erfolgen. Dabei steht die Charakterisierung des Protagonisten und seines Gegenübers im Vordergrund: Was kennzeichnet sie und auf welche Weise wird dies im Text verdeutlicht? Wichtig ist, dass Deutungen stets am Text belegt werden. Umgekehrt sollten auch stilistische Mittel nicht bloß aufgelistet, sondern zusätzlich interpretiert werden. Darüber hinaus sollte zuletzt auch noch ein Schluss verfasst werden, der die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammenfasst.*

## **II. Interpretation**

Die beiden handelnden Figuren in der vorliegenden Kurzgeschichte sind die beiden Jungen Heinz und Marcel. Heinz, ein fast sechzehnjähriger Schüler (vgl. Z. 1), wird dem Leser im ersten Abschnitt der Kurzgeschichte – bevor die eigentliche Handlung beginnt – kurz vorgestellt. So hält Heinz sich selbst für „sehr cool“ (Z. 1), gibt bei seinen Klassenkameraden den Ton an, beweist den Lehrern gegenüber seine Lässigkeit und will den Mädchen zeigen, „was für ein Kerl er [ist]“ (Z. 3). Im Verlauf der Kurzgeschichte jedoch wird deutlich, dass sich Heinz bald alles andere als cool fühlt. Interessant ist zunächst einmal die Tatsache, dass der Teenager den Menschen, der vermeintlich an seinem Tisch sitzt und seine Suppe isst, nicht etwa als Jungen oder Mann oder Fremden, sondern sofort als „ein[en] Schwarze[n]“ (Z. 11) wahrnimmt. Hier zeigt sich schon, dass Heinz nicht nur auf sein eigenes Image bedacht ist, sondern auch seine Mitmenschen nach Äußerlichkeiten beurteilt. Dies wird kurz darauf bestätigt, denn Heinz hat böse Gedanken über den Schwarzen, beschimpft ihn innerlich als „Asylbewerber“ (Z. 14), wünscht ihn zum Teufel und schiebt seine „bodenlose Unverschämtheit“ (Z. 16) auf die afrikanische Kultur (vgl. Z. 15). Heinz' Wahrnehmung des Schwarzen ist also ganz deutlich von Vorurteilen und auch von Rassismus geprägt. Allerdings ist der Teenager sich dieser Tatsache bewusst – seinen Plan, den Schwarzen lautstark zurechtzuweisen, verwirft er aus dem Grund, vor den anderen Gästen „nicht als Rassist gelten“ (Z. 18) zu wollen. Ob Heinz sich für seine Gedanken schämt oder ob er in diesem Moment einfach nur auf sein cooles und lässiges Image bedacht ist, wird hier nicht ganz deutlich. In einem Zustand höchster Aufgeregtheit setzt er sich also nun zu dem Schwarzen an den Tisch – und beweist gleichzeitig eine Art Beherrschung, indem er eben nicht „lautstark seine Meinung“ (Z. 17) kundtut, sondern stattdessen die Zähne so zusammenpresst, dass ihm die Kinnbacken wehtun (vgl. Z. 21).

Es wird hier deutlich, dass die Coolness und Lässigkeit, auf die Heinz so stolz ist, nur Fassaden sind, die er den anderen vortäuscht: Innerlich ist er jetzt aufgewühlt und angespannt. Die beiden beginnen, gemeinsam zu essen, und eine freundlichere Seite von Heinz offenbart sich in seinen Gedanken: Er zieht in Erwägung, dass sein Gegenüber – nun heißt es „der Mensch“ (Z. 27) und nicht mehr „der Schwarze“ – vielleicht kein Geld hat und fragt sich, wie er selbst in einer ähnlichen Situation reagieren würde (vgl. Z. 28).



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: "Spaghetti für zwei" von  
F. de Cesco*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

